

I bin da kloa Sunnberger Veitl

Bauernklage



1. I bin da kloa Sunn-ber-ger Vei-tl, mei Häu-serl steht



drobn auf da Flur, mei Grund is a Wie-sn, a Wei-dl, mei



Vieh is a Goaß und a Kuah.

2.

Mei Weib hât fünf a sechs Antn,
a pãâr Hea und an gâr schen Hãhn,
dã tamma uns alle zwoa gwandtn,
bleibt a nu was über daon.

4.

Mei Rock is a schon voller Lumpn,
er hãlt ma fãst nimmer am Leib,
mit Strick is da Krãgn zãmbbundn,
so hausn hãlt i un mei Weib.

3.

Mei Hosn is a schon recht zrissn,
koa Knopf wãr scho längst nimma drãn,
dö Säck hãt ma d'Maus auða bissn,
koa Geld hãlt gâr nimmer drein.

Diese Bauernklage ist allgemein verbreitet.

Karl Liebleitner fand das Lied in Waidhofen an der Ybbs und in Göstling an der Ybbs vor und zeichnete jeweils eine Strophe mit einer Melodievariante auf (NÖVLA A 419/186A und 186B). Gedruckt wurde es unter anderem in Walter Deutsch, Lieder und Tänze aus Niederösterreich, Mödling o.J., Nr 120.

Aus: Singen. Das goldenen Liederbuch. Volkslieder in Niederösterreich. Christian Brandstätter Verlag. Wien 2019. S. 226-227.

Erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich. www.volkskulturnoe.at